

Schwangerschaft und Infektionsrisiko - unsicher

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 8. Januar 2025 17:20

Zunächst herzlichen Glückwunsch zur Schwangerschaft und alles Gute!

Ich kann dir nur schreiben, was ich als Lehrerin im regulären Schuldienst machen würde: so früh wie möglich der Schulleitung bescheid geben. Dann werde ich zum BAD geschickt, der meinen Immunstatus prüft. Auf dieser Grundlage wird dann die Gefährungsbeurteilung erstellt. Treten Infektionskrankheiten in meinen Kursen, bzw. in der Schule auf, werde ich für eine bestimmte Anzahl von Tagen freigestellt.

Ob das bei dir in der Erwachsenenbildung exakt so läuft, oder modifiziert andere Regelungen gelten, weiß ich nicht. Es bleibt auch das Restrisiko, dass Krankheiten nicht gemeldet werden. So gab es während meiner gesamten Schwangerschaft 2023 keine einzige gemeldete Corona-Infektion an meiner Schule. Damit wäre ich ein paar Tage raus gewesen. Deshalb habe ich auch relativ früh meine Teamkolleg*innen informiert. Dann kamen erst noch Sommerferien, danach wussten aber auch meine Schüler*innen und die Eltern sofort bescheid, etwa 5./6. Monat, mit der Bitte, uns keine kranken Kinder zu schicken und Infektionen ernst zu nehmen. (Corona hat mir dann meine Tochter 2 Wochen vor dem ET aus der Grundschule mitgebracht 😁)

Ich drücke die Daumen, dass deine Schwangerschaft ganz langweilig verläuft!